

1860-Trainer Alper Kayabunar vertraute auf dieselbe Elf wie beim jüngsten 3:2-Zittersieg in der Regionalliga Bayern gegen den TSV Aubstadt. Auf der Gegenseite brachte Holstein Kiels Coach Tim Walter nach dem 2:2 gegen den FC St. Pauli gleich vier Neue in der Startelf: Rothenhagen hütete anstelle von Weiner das Tor, während vor ihm Tolkin, Therkelsen und Alidou für Parduzi, Davidsen und den kürzlich zum VfL Wolfsburg gewechselten Bernhardsson spielten.

Nach einer knapp viertelstündigen Abtastphase nahm die Partie im stimmungsvollen und gut gefüllten Stadion an der Grünwalder Straße Fahrt auf - und das mit Chancen hüben wie drüben: Zuerst setzte Wagner einen Tick zu hoch an (16.), während auf der Gegenseite Kiels Alidou eine Topchance fast schon kläglich vergab, als er völlig freistehend aus zehn Metern links vorbeischoss (17.).

Die Sechziger punkteten mit Herz und Leidenschaft, suchten die Zweikämpfe und machten den Störchen das Leben schwer. Kiel war dennoch die bessere Mannschaft, hatte klare Feldvorteile und auch ein Chancenplus. Therkelsen hatte Pech, dass Faßmann noch vor der Linie für seinen bereits geschlagenen Schlussmann Eicher klärte (21.). Insgesamt war es ein unterhaltsames und rasantes Duell, in dem beide Teams durchaus nach vorne spielten, sich aber auch immer wieder technische Fehler erlaubten.

In Minute 27 wäre Deniz beinahe ein Treffer der Marke "Tor des Jahres" gelungen, sein frecher Lupfer aus 60 Metern segelte allerdings knapp links vorbei. Fast im Gegenzug lupfte Kapralik aus spitzem Winkel knapp vorbei und ließ damit die nächste Topchance der Gäste liegen (28.).

Etwas später belohnten sich die Kieler dann doch noch: Bei einem Einwurf wurde Balzi zwar geblockt, doch bei Kapraliks anschließender Flanke aus dem rechten Halbfeld rutschte Hoppe folgeschwer aus, sodass Harres freie Bahn hatte. Der Angreifer köpfte aus Nahdistanz zum verdienten 1:0 ein (34.). Das war zugleich der Halbzeitstand, auch weil Rothenhagen Deniz' frechen direkten Freistoß parierte (37.) und Eicher auf der anderen Seite bei Therkelsens sattem Distanzkracher zur Stelle war (45.+2).

Die Münchner kamen energisch aus der Pause und drängten auf den Ausgleich, der aber nicht fiel. Dressel kam ihm noch am nächsten, schoss aus der zweiten Reihe allerdings knapp vorbei (50.). Mit fortschreitender Spieldauer bekam der Zweitligist wieder mehr Zugriff und Kontrolle über das Spiel, doch sie machten den Sack nicht zu - und mussten folglich weiter zittern, zumal der Viertligist weiter an sich glaubte und tapfer auf den Ausgleich spielte.

Balzi macht den Deckel drauf

In der 68. Minute durften sich die Kieler bei Sekine bedanken, der eine direkte Ecke auf der Linie gerade noch klärte. Etwas später war Rothenhagen bei Fiedlers tückischem Freistoßaufsetzer zur Stelle (75.). Die Störche ließen die Zügel in dieser Phase ein wenig zu locker und spielten folglich mit dem Feuer, lagen sie doch nur minimal in Führung. Weil Harres eine Großchance in der ersten Minute der Nachspielzeit nicht nutzte, indem er den Ball knapp vorbeischoß, musste der Favorit letzten Endes bis zum Schluss zittern. Die endgültige Entscheidung fiel tief in der Nachspielzeit, als Eicher bei einem Freistoß nach vorne gekommen war, die Kieler den Ball jedoch abfingen und Balzi nach langem Sololauf aus spitzem Winkel ins leere Tor zum 2:0-Endstand traf (90.+4).